



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DXCVIII. Günther, Graf zu Kefernberg, empfiehlt allen und jeden, den
Bischof von Roskild zur Erfüllung eines dem Markgrafen Woldemar von
Brandenburg im Jahre 1315 zu Brodersdorf in Ansehung der Stadt ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

na deme daghe, also se vns heten vntseggen, vppe al ere viende — vnd scholen oc behulpen wesen al eren hulperen vnde bi namen den van aluensleue vnde den van croghere vnd al eren vrunden vnd al den, de in erme denste sin. Wer it also, dat desse vorbenomeden hulpere vns dat weten leten, so schole wi en volghen mit hundert mannen af de fit der elue vpp vse kost vnd vse vorluft vnd vp vse win. — Dat wi dit ganz vnd stede holden schullen, dat hebbe wi in trwen ghelowet vnde mit vns her Jordan van nendorpe de junge, her henning van Nigengatersleue vnde her hinrik van warmestorpe mit samender hant. — Geschreuen to Iternenberghe, na godes bort duzent jar drihundert jar in dem viphteynden jare, des negheste vridaghes der hochtit des hilghen Lichamen.

Nach dem Originale im Großh. Meckl. Geh. und Haupt-Archive zu Schwerin. Vgl. Wohlbrück Alvenleben I, 160.

DXCVII. Fürst Otto von Anhalt verbindet sich dem Könige Erich von Dänemark, ihm in Vasallen-Weise mit seinen Lehnsleuten und Besten Beistand zu leisten, am 26. Mai 1315.

Omnibus presens scriptum cernentibus Ottho, Dei gracia comes Ascanie et Princeps de Anholt, salutem. Nouerint uniuersi nos magnifico Principi, Domino nostro charissimo, Domino Erico Danorum Sclauorumque Regi illustri, cui homagio et Vafallagio astricti sumus, firmiter promissile, quod ejus seuitiis fideliter adheremus cum omnibus nostris hominibus, Vafallis, munitionibus et claufuris, nec suus contra aliquem unquam erimus inimicus. In cuius etc. Datum Vise, Anno domini M^o. CCC^o. XV^o., in castino beati Urbani Pape et Martiris.

Nach Huitfeldt Dan. Rig. Krönike III, 380. Auch dieses Bündniß zwischen Anhalt und Dänemark war geradezu gegen die Markgrafschaft Brandenburg gerichtet. In dem Gegenverse verscrieb der König von Dänemark dem Grafen von Anhalt auch einen bestimmten Sold für den zu leistenden Beistand in diesen Worten:

— Nouerint uniuersi, quod nos (Ericus) nobili viro, Domino Otthoni, comiti de Anholt, dilecto affini nostro, quem in nostrum hominem recepinus et Vafallum, reditus quingentarum marcarum Selandice monete concedimus, secundum jura et consuetudines Regni nostri, volentes pro eodem dilecto affine nostro preplacitare in suis omnibus iustis causis, secundum quod quilibet Dominus pro suis tenetur facere hominibus et Vafallis etc. —

DXCVIII. Günther, Graf zu Kersernberg, empfiehlt allen und jeden, den Bischof von Roskild zur Erfüllung eines dem Markgrafen Woldemar von Brandenburg im Jahre 1315 zu Brodersdorf in Ansehung der Stadt Stralsund gegebenen Versprechens zu bewegen, am 21. April 1318.

Omnibus presens scriptum cernentibus Gunterus, Dei gracia Comes in Keuerenberch, Salutem in filio virginis gloriose. Noueritis, quod anno domini M^o. CCC^o. XV^o., non

longe post festum pentecostes, cum Inclitus princeps, dominus noster, marchio woldemarus brandenburgensis, esset apud Regem Dacie, auunculum suum, in villa broderstorp, aderat Reuerendus Dominus Episcopus Roschildensis, cui predictus marchio summo desiderio supplicauit, vt consules et Ciues fundenses quitos et supportatos dimitteret ex parte inpeticionis, quam habuit super eos racione gwerre tunc preterite et transacte; qui tunc temporis acquieuit Domini marchionis precibus in plerumque, et ipsos consules et Ciues de omni inpeticione dimisit liberos et solutos. Petimus igitur vos omnes et singulos, intuentes presentes litteras affectantes, quatenus predictum Episcopum vna nobiscum rogare et hortari dignemini, quatenus predictos burgeneses ea de causa non presumat aggrauare et si ipsos iam grauauit, quatenus hoc studeat nostri causa seruii reuocare, quod studebimus circa iam dictum Episcopum et vnum quemque vestrum specialiter promereri. Datum hauelebenberch, anno domini M^o. CCC^o. XVIII^o., feria sexta in festo pasche.

Nach einem Transsumte des Fürsten Bischof von Nigen vom 7. Mai 1318 im Stadtarchiv zu Stralsund aus einer von dem Bürgermeister Herrn Fabricius mitgetheilten Abschrift. — Am 25. Juli 1318 befandete denn auch König Erich von Dänemark, daß Bischof Dief von Roskild vor ihm allen Ansprüchen an die Bürger zu Stralsund entsagt habe.

DIC. Bischof Albrecht von Halberstadt und Erzbischof Burchard von Magdeburg versöhnten sich wegen ihrer Streitigkeiten über die Brandenburgischen Lehnen, am 21. März 1321.

Wie Albrecht, von der Gnade Godes Biscop, Frederik Deken, unde alle dat Capitel ghemene to Haluerstad, bekennet an disseme openen Breue alle den, de en seyn und hören, dat die Erlame Vorste, Greue Bernt von Anehalt, und Her Jordan von Nendorp, de Riddere, mit os ghedeghedinget hebbet, swat os ghesceen is von dem erlammen Vorsten, Ertzebischof Borcharde von Magdeburch, an Name, an Brande unde an Buwinghe, dat we os des ghesonnet hebbet, unde dat stede haldene willen unde der Buwinghe, de ny ghesceen is, mit Willen vortigen. To eyneme Orkunde und Betughinge disser Ding hebbe wie dissen Bref mit useme Inseghel und uses Capitels Inseghel befehgelt laten, unde disse Bref is ghegheuen to Haluerstad na der bort Godes Dusent iar dreihundert iar in deme en und twinteghesten Jare, in Sinte Benedictus daghe.

Nach dem Originale des R. Geh. Kabinet-Archives.

DC. Die Ritter Henneke von Kröchern und Jordan von Gudensweggen, so wie der Knappe Henning Klezeke, verschreiben dem Erzbischofe Burchard sich und ihr Haus zu Halbe zum Dienste gegen jedermann, außer dem von Mecklenburg, am 16. Juni 1322.

Wie Henneke von Crochere unde Jordan von Gudensweggen Riddere unde Henning Klezekken Knecht, bekennen unde don wetlik allen den, de dissen Bref horen